ISRAEL ZWISCHENZEILEN
MAGAZIN - LEBEN IN ISRAEL

AUSGABE: Nr. 34/2024 – Woche 02.08.24 bis 08.09.24

Mehr als 100 Geiseln befinden sich noch immer in den Händen von palästinensischen Terroristen in Gaza. Sie und ihre Familien gehen seit vielen Monaten durch die Hölle. Wir müssen sie nach Hause bringen, jeder Tag zählt. So lange sie in Gaza sind, sind wir alle da.

Hamas tötet sechs Geiseln

Die Hamas hat sechs Geiseln, die am 7. Oktober lebendig entführt worden in einem Tunnel im südlichen Gazastreifen in Rafah hingerichtet. Bei den Geiseln handelt es sich um Hersh Goldberg-Polin, 23, Eden Yerushalmi, 24, Ori Danino, 25, Alex Lobanov, 32, Carmel Gat, 40, und Almog Sarusi, 27. Goldberg-Polin, Yerushalmi, Lobanov, Sarusi und Danino (ein Unteroffizier ausser Dienst) wurden vom Nova-Musikfestival in der Nähe des Kibbutz Re'im entführt, während Gat aus dem Kibbutz Be'eri entführt wurde. Ihre Leichen wurden mit mehreren Schusswunden aufgefunden, teilte das

israelische Gesundheitsministerium unter Berufung auf eine Untersuchung des gerichtsmedizinischen Instituts Abu Kabir mit.

Die Nachricht stürzte ganz Israel in tiefe Trauer. Sie löste die grösste Demonstration gegen die israelische Regierung seit der geplanten Justizreform aus. Etwa eine halbe Million Israelis gingen am Sonntag auf die Strasse, um für einen Geiseldeal zu protestieren. Kritiker, darunter das Geiselforum, das die Familien der Geiseln repräsentiert, kritisieren, dass Israel Premier Minister einem Deal im Weg steht.

Wir wollen die sechs ermordeten Geiseln ehren, indem wir ein wenig über ihr Leben berichten, und nicht nur über ihren Tod.

Hersh Goldberg-Polin, 23

Hersh ist der Sohn von Rachel und Jon, Bruder von Leebie und Orly.

Er stammt aus Kalifornien und wurde als Geisel genommen, als er versuchte, vor Terroristen zu fliehen, die in das Nova-Musikfestival eindrangen. Er versteckte sich lange in einem Bunker, wobei er durch eine Granatenexplosion seinen Unterarm verlor. In einem Video ist er zu sehen, wie er lebend in den Gazastreifen gebracht wird, und im April erschien er in einem Propagandavideo der Hamas.

Hersh liebte es zu reisen und war grosser Fan des Basketballteams Hapoel Jerusalem. Über seinem Schreibtisch hing ein Banner mit den Worten „Jerusalem gehört uns allen“ sowie hebräischer und arabischer Schrift.

*

Eden Yerushalmi (24)

Eden lebte in Tel Aviv, sie war die Tochter von Shirit und Maor, Schwester von May und Shani.

Eden war eine lebhafte junge Frau mit vielen Freunden und Hobbys. Sie liebte es, die Sommertage am Strand zu verbringen, Matkot zu spielen und auf Partys zu gehen. Sie machte eine Ausbildung zur Pilates-Lehrerin. Am 7. Oktober arbeitete sie als Barkeeperin auf dem NOVA-Festival. Während des Hamas-Angriffs rief Eden die Polizei an, beschrieb die Situation und flehte: „Findet mich, okay?“

Die Familie von Eden Yerushalmi erlaubte am Montag die Veröffentlichung eines schockierenden Videoclips ihrer Tochter, der von der Hamas in Gefangenschaft aufgenommen wurde. „Ich liebe euch und vermisse euch“, sagt sie in dem Clip zu ihrer Familie.

*

Alexander Lobanov (32)

Alexander kommt aus Ashkelon, er ist der Sohn von Oksana und Gregory. Er ist mit Michal verheiratet und hat ein zweijähriges Kind und ein fünf Monate altes Baby, das geboren wurde, als Alexander bereits in Gefangenschaft war.

Am 7. Oktober wurde Alex vom NOVA-Festival entführt, wo er als Barchef arbeitete. Zeugenaussagen zufolge hat Alex bei der Evakuierung von Menschen geholfen. Alexanders Eltern empfingen den israelischen Premierminister auf der Shiva für ihren Sohn, seine Frau verweigerte das Treffen jedoch.

*

Carmel Gat (40)

Aus Tel Aviv, Tochter von Eshel und Kinneret (die beide am 7. Oktober ermordet wurden), und Schwester von Or und Alon.

Carmel ist Ergotherapeutin, ihre Angehörigen beschreiben sie als Frau voller Mitgefühl und Liebe, die immer Wege fand, andere zu unterstützen und zu helfen. Sie liebte es, allein zu reisen, neue Menschen kennenzulernen und Rockkonzerte zu besuchen, wobei sie Radiohead besonders mochte. Am 7. Oktober brachen Terroristen in das Haus ihrer Eltern im Kibbutz Be'eri ein und entführten sie gegen 10.00 Uhr morgens.

Zurückgekehrte Geiseln bezeichneten sie als ihren Schutzengengel, so hat Carmel in Gefangenschaft wohl regelmässig Yoga mit den Geiselkindern gemacht.

*

Almog Sarusi (27)

Aus Ra'anana, Sohn von Yigal und Nira, Bruder von Amit.

Ein lebensfroher, positiver Mensch, der gerne in seinem weissen Jeep mit seiner Gitarre durch Israel fuhr. Almog wurde vom NOVA-Festival entführt, das er mit seiner Freundin Shahar besuchte, mit der er seit fünf Jahren zusammen war. Als Hamas-Terroristen die Party stürmten, versuchte das Paar, mit Freunden das Festgelände per Auto zu verlassen. Kurze Zeit später wurde Shahar auf der Flucht schwer verletzt. Anstelle sich selbst zu retten, blieb Almog bei seiner Freundin, um ihr beizustehen.

Als die Familie um 7:41 Uhr noch einmal anrief, muss jemand versehentlich den Anruf entgegengenommen haben. „Ich konnte hören, wie Shahar vor Schmerzen stöhnte und um Hilfe bettelte“, erzählte ihre Schwester Adi später in den israelischen Nachrichten. „Ich hörte, wie sie fragte, ob sie noch ihre Hand habe und Almog antwortete, dass sie beide Arme und Beine habe, dass er sie sehr liebe und dass sie alle gerettet werden würden“, erinnert sich Adi unter Tränen an das letzte Gespräch.

*

Ori Danino (25)

Aus Jerusalem, Sohn von Einav und Elchanan, ältestes von fünf Geschwistern und Partner von Liel.

Ori hatte vor, ein Studium der Elektrotechnik zu beginnen. Am 7. Oktober wurde er vom Nova-Festival entführt. Er füllte sein Auto mit so vielen Menschen wie möglich, um ihnen bei der Flucht zu helfen. Als er zurückfuhr, um noch mehr Menschen zu retten, wurden er und die drei Personen, die Ori retten wollte, ebenfalls als Geiseln genommen.

Ori war für seinen Ehrgeiz und seine Liebe zu den Menschen bekannt und wurde von allen geliebt. Er liebte die Natur und war sehr geschickt.

„Eine Rede voller Lügen“: Forum der Geiselfamilien kritisiert Pressekonferenz des israelischen Premierministers

Der israelische Premierminister habe bewiesen, „dass er nicht die Absicht hat, die Geiseln zurückzubringen“, beklagt das Forum der Geisel-Familien nach der Pressekonferenz des Premierministers in dieser Woche. In der Pressekonferenz behauptete der Premier, dass Israel die Kontrolle über den so genannten Philadelphi-Korridor behalten müsse, um den Schmuggel von Waffen in den Gazastreifen oder von Menschen aus dem Streifen zu verhindern.

Fast eine halbe Million gingen am Sonntag auf die Strasse und für einen Geiseldeal und gegen die israelische Regierung zu protestieren (Bild: Amit Terry).

Das Forum verurteilt die „Rede voller Lügen und Verdrehungen“ und forderte die Unterstützung der Bevölkerung bei einem intensivierten Kampf um einen Geiseldeal.

Benny Gantz und Gadi Eisenkot, zwei ehemalige Armeechefs, die jetzt der Opposition in der Knesset angehören, widersprachen der Behauptung, Israel könne einem Geiselabkommen nicht zustimmen, wenn dies den Abzug der Truppen von der Grenze zwischen Gaza und Ägypten bedeute. Auch Verteidigungsminister Yoav Galant widersprach vehement dieser Behauptung.

Israel feiert grosse Erfolge bei den Paralympics

Israelische Para-Sportler haben bei den Paralympischen Spielen 2024 in Paris, die vor weniger als einer Woche begonnen haben, bereits sieben Medaillen gewonnen, darunter zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Der israelische Schwimmer Ami Omer Dadaon hat bei den Paralympics 2024 in Paris bereits zwei Goldmedaillen und eine Silberne gewonnen. Dadaon, der seit seiner Geburt an einer zerebralen Lähmung leidet, begann im Alter von sechs Jahren mit dem Schwimmen. Mit 20 Jahren wurde er der jüngste israelische Athlet, der bei den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio eine Medaille gewann, wo er in drei Disziplinen siegte.

Hochemotional: Der Schwimmer Ami Omer Dadaon singt die israelische Hymne nach seinem Gold-Sieg (Bild: Instagram Ami Omer Dadaon).

Am Sonntag gewann ausserdem die israelische Para-Ruderin Moran Samuel die Goldmedaille im Frauen-Einer. Die 42-jährige paralympische Medaillengewinnerin und Weltmeisterin erlitt im Alter von 24 Jahren einen Schlaganfall, der sie an den Rollstuhl fesselte. Samuel, die Mutter von drei Kindern ist, begann 2010 mit dem Rudern und vertrat Israel vor ihrem Schlaganfall im Nicht-Parabasketball.

Das israelische Ruderduo Shahar Milfelder und Saleh Shahin gewann wiederum Bronze im gemischten Doppelzweier. Der 41-jährige Druse Shahin arbeitete 2005 als Sicherheitskraft an einem Grenzübergang zum Gazastreifen, als mehrere Terroristen den Grenzübergang angriffen, sechs Israelis töteten und ihn und vier weitere Personen verletzten. Bei Milfelder, 26, wurde als Teenager Krebs diagnostiziert und ihr musste ein Teil des Beckens entfernt werden.

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com
Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il
Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.
Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):
IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon
Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX